

Bekanntmachung.

Vom Jahre 1865 ab werden von den zeitlichen fünf hiesigen Jahrmärkten nur noch der Fastenmarkt, der Johannismarkt und der Gallusmarkt beibehalten und von diesen 3 Märkten der Fastenmarkt und der Gallusmarkt in Altstadt, der Johannismarkt aber in Neustadt abgehalten werden. Wir bringen dies hiermit zur allgemeinen Kenntniss. Dresden, den 21. Januar 1864.
Der Rath der Königl. Residenz- und Hauptstadt Dresden.
Pfortenhauer, Oberbürgermeister. Flemming, Act.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister für die Stadt Dresden ist heute auf Folium 1017, daß der Inhaber der Firma Hans Siemens hier nicht Hans Heinrich Siemens, sondern Hans Dietrich Siemens heißt, zur Berichtigung laut Anzeige vom 26. October 1863 und Mittheilung vom 13. Januar 1864 eingetragen worden.
Dresden, den 23. Januar 1864.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht daselbst.
Schaufuß. Vassenge.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt.

Mit dem 1. Februar beginnt das vierundzwanzigste Sammelsjahr der Anstalt und es findet in diesem Monat die Annahme der Zahlungen für neue Einlagen und für Nachzahlungen auf früher bewirkte Stückeinlagen ohne Aufgeld statt.
Eine volle Einlage beträgt 100 Thlr. Die darauf entfallenden Renten werden alljährlich baar vertheilt. Stückeinlagen können nur bis zum 40. Lebensjahre bewirkt werden. Die niedrigste Stückeinlage beträgt 10 Thlr. — jedoch nur für Kinder bis zum 15. Lebensjahre.
Auch für die Stückeinlagen entfällt alljährlich eine Rente, sie wird als baare Nachzahlung betrachtet und vertheilt den Werth der Stückeinlagen. Sobald dergleichen bis zum Werthe von 100 Thlr. angewachsen sind, werden die entfallenden Renten ebenfalls baar vertheilt.
Um dergleichen Stückeinlagen in früherer Zeit zu erfüllen und dadurch baare Renten bringend zu machen, können jederzeit Nachzahlungen darauf, jedoch nicht unter 1 Thlr. für die Einlage bewirkt werden.
Mit jedem Jahre steigern sich die Rentensätze. Die höchste Rente für jede Einlage, gleichviel ob dieselbe ursprünglich mit 100 Thlr. voll eingelegt war, oder durch Rentengutschriften, resp. Nachzahlungen zum Werthe von 100 Thlr. angewachsen ist, beträgt alljährlich 150 Thlr.
Die höchste, bereits zur Auszahlung gelangte Rente beträgt 45 Thlr. 10 $\frac{1}{2}$ Ngr. für eine volle Einlage.
Auch für das Jahr, in welchem ein Mitglied mit Tode abging, wird die Rente im darauf folgenden Jahre an dessen Erben ausgezahlt.
Ueber die specielleren Einrichtungen und die Wirksamkeit der Anstalt werden im Hauptbureau derselben, sowie bei allen Agenten gedruckte Erläuterungen unentgeltlich ausgegeben und weiter gewünschte Auskünfte bereitwilligst ertheilt.
Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß durch die sächs. Rentenversicherungs-Anstalt Jedem das Mittel geboten ist sich und den Seinigen eine sorgenfreie sichere Existenz für das höhere Lebensalter zu begründen.
Dresden, den 26. Januar 1864.

Das Directorium.

Bitte!

Mit so tief empfundenem Danke wir auch den Segen Gottes, welcher sich durch die Gnade unferes allverehrten Fürstenhauses, so wie vieler hoher Gönner und Gönnerinnen und wohlwollender Menschenfreunde an dem Gedeihen des „Frauenschußes“ kund gegeben hat, zu rühmen und zu preisen haben, so können wir es uns doch nicht verhehlen, daß noch Viel geschafft und gesorgt werden muß, wenn nur einigermaßen der Lage so vieler unbemittelter, alleinstehender Töchter aus den gebildeten Ständen im höheren Lebensalter, sowie auch früh verwaister und unetzogener Mädchen eine Hülfe gewährt werden soll.
Das unterzeichnete Directorium beabsichtigt daher für die Zwecke des Frauenschußes auch in diesem Jahre einen Verkauf mit Verloosung den Sonntag nach Ostern, als den 3. April, zu veranstalten, wozu Herr Meinhold, Moritzstraße 16, gütigst seinen Saal überlassen will. Wir bitten und hoffen nun um so mehr auf den Beistand wohlwollender Herzen durch freundliche Gaben, wie auch seiner Zeit durch zahlreichen Zuspruch bei dem Verkauf, als wir nicht in jedem Jahre diese Bitte wagen.
Nachbenannte Damen haben sich zur Empfangnahme freundlicher Gaben, um deren Abgabe bis zum 1. April wir ergebens bitten, gütigst bereit erklärt, sowie auch im Frauenschuß selbst, im Hauptthause und im Schwesternhause, Geschenke zu dem Verkauf dankbar angenommen werden.

Das Directorium des Vereins zum Frauenschuß.

- Ihro Durchlaucht Frau Prinzessin Charlotte von Holstein, Waffelstraße 7.
- Ihro Gr. Frau Staatsminister von Falkenstein, Halbegasse 5.
- Frau Obristleutnant Allmer, Rhänigasse 9.
- Fr. v. Döring geb. v. Meisch, Königsbrüder Str. 90.
- Fr. Anna v. Einsiedel, Palaisplatz 6.
- Fr. v. Gruner geb. v. Gruner, Halbegasse 5.
- Fr. Hase, Neumarkt 6.
- Fr. v. Kanig geb. v. Meisch, Schillerstraße 17.
- Fr. Hofrätthin Klemm, Königsbrüder Straße 84.
- Fr. Kreiß, Theaterplatz 5.
- Fr. Adele Liebmann, Pirnaische Straße 39.
- Fr. v. Rosig, Hauptstraße 20.
- Fr. Malz, Radeberger Straße 3.
- Fr. Amalie Marschner, Birkengasse 5.
- Fr. Obristleutnant v. Meisch geb. v. Pennig, Hauptstraße 14a.

- Fr. Diakonus Riedel, Neustadt, an der Kirche.
- Fr. v. Sahr geb. v. Wuthenau, gr. Pachtstraße 1.
- Fr. v. Schönberg geb. v. Schreibershofen, Königsbrüder Straße 96.
- Fr. Antonie Schreiner, gr. Meißner Gasse 21.
- Fr. Seraphine Schmidt, Königsbrüder Str. 97.
- Fr. v. Lümpling, Wisenthorstraße 6.
- Fr. Dr. Vetter, gr. Meißner Gasse 21.
- Fr. de Wilde, Dstra-Allee 5.
- Fr. Dr. Wünsche, Königsbrüder Straße 17.
- Fr. Emma v. Jeschau, Königstraße 3.
- Leipzig:**
Fr. Louise Heiniß geb. Stöckel.
- Bautzen:**
Fr. Antonie Gröhner geb. Ahner.
- Leuben bei Lommatzsch:**
Fr. Pastorin Segniß.

Bekanntmachung.

Bisher waren Durchgangsgüter aller Art, sowohl im Gil- als im ordinären Frachtverkehr, welche zum Austritte mittelst der Sächsisch-Böhmischen Staatsseisenbahn nach Oesterreich bestimmt und zu diesem Behufe unter Begleitscheincontrole gesetzt waren, auf das hiesige Hauptsteueramt (Zollexpedition im Böhmischen Bahnhofe) als Ausgangsamt angewiesen.
Nach einer, der unterzeichneten Administration vom Königl. Hauptsteueramte zu Dresden bekannt gemachten Generalverordnung sind im Interesse des Verkehrs und Bahnbetriebs die mittelst der Sächsisch-Böhmischen Staatsseisenbahn nach Oesterreich transittirenden Gilgüter von jetzt ab auf das Neben-Zollamt I. Bodenbach als Begleitschein-Erledigungsamt dirigirt worden, wogegen es hinsichtlich der ordinären Frachtgüter bis auf Weiteres bei dem bisherigen Verfahren bewenden soll.
Die unterzeichnete Administration setzt den Handelsstand von dieser getroffenen neuen Anordnung hierdurch in Kenntniss.
Dresden, den 25. Januar 1864.

Die Administration der Handels-Zunung.

Grosdmann.

Maskenanzüge und Dominos
für Herren u. Damen sind in großer Auswahl billigst zu verleihen Breitestraße Nr. 20 dritte Etage.

Geübte und fleißige Canevas-Stickerinnen,

welche Probearbeiten vorzeigen können, finden dauernde Beschäftigung bei
C. Hesse,
Altmarkt.

Gesucht wird sogleich eine Kammerjungfer; nur solche können sich melden, welche nähen und stricken und etwas französisch sprechen. Zu erfragen im Hotel Stadt Berlin Nr. 24.

Blumenarbeiterinnen,

besonders auf Rosen geübt, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung Blochhausgasse 3 erste Et.

Einem mit der französischen Sprache vertrauten jungen Commis kann in einem mehrseitigen Fabrikgeschäft einer Provinzialstadt eine Stelle zu baldigem Antritt nachweisen

Sensal Raebiger,
Scheffelgasse 25.

Eine junge, gutempfohlene Deutsche (Lehrerin) wünscht sich einen Theil des Tages achtbaren Familien nützlich zu machen, sei es durch Unterricht kleinerer Kinder in der Musik, den Sprachen und den Schulwissenschaften, sei es durch deutsche oder französische Lectüre. Gefällige Offerten bittet man bey A. J. Z. bei Herrn Kaufmann Vesser, Altmarkt 24, abzugeben.

Gründlicher u. praktischer Unterricht in der franz. u. engl., deutschen, dänischen u. schwed. Sprache, sowie in f. weibl. Arbeiten, verbunden mit franz. u. engl. Conversation u. Lectüre, wird von einer erfahr. Lehrerin ertheilt. Auch werden junge Mädchen in Pension genommen Seilergasse 4, II.

Strohhutnäherinnen,

in Siebenhalm und anderen Gestehten, werden gesucht. Moritzstraße Nr. 4 zweite Etage.

Offerte.

Ein in der Cigarren-Fabrikation bewandeter Mann sucht mit genügender Caution für Robtabak Arbeit für Lieferung von monatlich 50 Mille f. Cigarren. Gefällige Adressen unter W. M. # 25. im K. S. Adresscomptoir abzugeben.

Gesuch.

Zwei im Accidenzfach geübte Setzer finden in der C. Heinrich'schen Buchdruckerei dauernde Condition.

Blumenarbeiterinnen

werden gesucht. Dippoldiswaldaer Platz Nr. 2, 4. Et.

Für Damen!

Bestellungen auf elegante Ball-Coiffuren von lebenden Blumen werden angenommen: Zwingerstraße Nr. 3 parterre oder Postplatz Nr. 3.

Es wünscht eine anständige Frau noch einige Tage in der Woche mit Nähen auszufüllen, auch versteht sie das Nämesticken. Das Nähere Sporerstraße im Wargengeschäft.

Ein gutes sägelförmiges Pianoforte ist vom 1. Februar an billig zu vermieten. Anzusehen von 9 bis 11 und von 2 bis 4 Uhr Hauptstraße Nr. 8 dritte Etage.